



ANTRAG GEMÄß § 67 BNatSchG AUF ERTEILUNG EINER BEFREIUNG VOM VERBOT DES § 39 (5) Nr. 2. BNatSchG

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf der zweiten Seite!

Landkreis Märkisch-Oderland
Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Untere Naturschutzbehörde
Puschkinplatz 12
15306 Seelow

Aktenzeichen (von der Behörde
auszufüllen):

32.45/_____

Antragsteller:

Name, Vorname: _____
 Straße: _____ Hausnummer: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Ortsteil: _____ Telefon(tagsüber): _____
 E-Mail: _____

Betroffenes Grundstück:

Liegenschaft:

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück(e): _____
 Straße: _____ Hausnummer: _____
 PLZ: _____ Ort/OT: _____

Eigentümer/in:

Name, Vorname: _____
 Straße: _____ Hausnummer: _____
 PLZ: _____ Ort/OT: _____

Angaben zu den beabsichtigten Maßnahmen (z. B. Fällung, Rodung, Auf-den-Stock-Setzen, Rückschnitt etc.) an den betroffenen Gehölzen **und zu den Gründen** (erforderlichenfalls auf gesondertem Blatt)

Betroffene Gehölze:

Beabsichtigte Maßnahmen:

Die Maßnahme(n) muss/müssen aus folgenden Gründen innerhalb der Nist- und Brutstätten-schutzzeit (01.03. – 30.09.) durchgeführt werden:

Ort/Datum: _____

X _____
Unterschrift Antragsteller

X _____
Unterschrift Grundstückseigentümer/in

Hinweise zum Antrag

In der Zeit vom **01. März bis 30. September** (Nist- und Brutstättenschutzzeit) ist es gemäß [§ 39 \(5\) Nr. 2. BNatSchG](#) unzulässig, Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen. Die Bestimmung dient dem Schutz der in solchen Gehölzen evtl. vorhandenen Nist-, Brut- und Lebensstätten. Von diesem Verbot kann auf Antrag gemäß [§ 67 \(1\) BNatSchG](#) unter den dort genannten Voraussetzungen eine Befreiung gewährt werden. Es muss daher begründet werden, weshalb die beantragten Maßnahmen (z. B. Fällung, Rodung, Rückschnitt etc.) nicht außerhalb dieses Zeitraums erfolgen können.

Allgemeines

1. Genehmigungspflichtige Maßnahmen an **Gehölzen** dürfen erst vorgenommen werden, **wenn die notwendigen Genehmigungen vorliegen**. Die Fällung eines Baums zur **Abwendung einer akuten Gefahrensituation** (Gefahr im Verzug: Eine derartige Situation würde bei größeren Bäumen die Alarmierung der Feuerwehr rechtfertigen. Liegt diese Situation wirklich vor?) kann dagegen auch ohne vorliegende Genehmigung vorgenommen werden. Der Sachverhalt ist zu dokumentieren und der unteren Naturschutzbehörde **unverzüglich schriftlich anzuzeigen**. Der **gefällte Baum oder die entfernten Baumteile** sind mindestens **10 Tage** nach der Mitteilung für eine Kontrolle durch die untere Naturschutzbehörde **bereitzuhalten**.
2. Sowohl die unerlaubte Beseitigung, Beschädigung oder Beeinträchtigung geschützter Gehölzbestände als auch die unerlaubte Vornahme dieser Handlungen innerhalb der Nist- und Brutstättenschutzzeit stellen **Ordnungswidrigkeiten** dar. Sie können geahndet werden.
3. Die Bearbeitung von Anträgen ist grundsätzlich **gebührenpflichtig**.
4. Für **Rückfragen** stehen Ihnen die Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörde während der **Sprechzeiten (Dienstag: 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr und Freitag: 9 – 12 Uhr)** gern zur Verfügung.